

# Regionaltafel erzeugt Rückenwind



FOTO: Oittmar Dirks

Hohe Gäste bei der Regionaltafel der Bürgerinitiative pro Region: Altbundespräsident Roman Herzog, Alexandra von Berlichingen, Audi-Werksleiter Albrecht Reimold, der zweite Vorsitzende von pro Region, Frank Stroh, und Audi-Vorstand Werner Widuckel.

Mit einer spektakulären Mitteilung hat Gastredner Werner Widuckel bei der neunten Regionaltafel der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken am 11. März im Audi-Forum Neckarsulm aufhorchen lassen. Der Vorstand für Personal und Sozialwesen der Audi AG kündigte an, dass sich der Autohersteller stärker für die Region engagieren wird. Als Vorbild gilt die Ini-

tiative Regionalmanagement Ingolstadt (Irma), deren Vorsitzender Werner Widuckel seit ihrer Gründung vor knapp drei Jahren ist. Dort bringen sich namhafte Firmen wie Audi, Media Markt, Saturn und Edeka ein. Ziel von Irma ist es, dass Ingolstadt in den nächsten zehn Jahren zum erfolgreichsten Standort in Deutschland wird. Die Initiative verfügt über eine Geschäftsstel-

le und ein Jahresbudget von 800 000 Euro. „Es gibt keine starken Unternehmen ohne starke Region“, bekräftigte Widuckel in seinem Vortrag zum Thema „Regionalmanagement am Beispiel von Irma“. „Audi würde sich an einem ähnlichen Konzept in der Region Heilbronn-Franken beteiligen“, versprach Widuckel am Ende seines Vortrages. Als erster persönlicher Schritt trat Widuckel der Bürgerinitiative pro Region bei. Für den verhinderten ersten Vorsitzenden von pro Region, Reinhold Würth, begrüßte der zweite Vorsitzende, Frank Stroh, die Gäste im Audi-Forum.

Gut kam an, dass erstmals Jugendliche, die sich musikalisch, sportlich oder gesellschaftlich engagieren, eingeladen waren. „So eine Veranstaltung ist schon beeindruckend, ich war sehr überrascht, dass ich eine Einladung bekommen hatte“, meinte etwa Thilo Ruck aus Jagstberg bei Mulfingen, der im vergangenen Jahr Bundessieger für klassische Gitarre beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurde.